

Der König sagt Danke

Céphas Bansah aus Ghana zu Gast in Quakenbrück

Quakenbrück (alü) – Während eines Rathaus-Empfanges des Vereins Tovarishch trug sich König Céphas Bansah von Hohoe Ghana ins Goldene Buch der Stadt ein und berichtete von den Problemen seines Landes, das regelmäßig lebensrettende Hilfsgütertransporte von „Tovarishch-Freunde helfen Freunden“ erhält.

Nach der Vorstellung der Stadt- und Samtgemeinde durch Bürgermeister Wolfgang Beckers zeigte sich Bansah erfreut darüber, dass dank der Medikamentenspenden von Tovarishch im Wert von 50000 Euro schwer Kranken in seinem Land das Leben gerettet worden sei.

König Bansah zog einen Vergleich mit der Armut und dem Kinderreichtum in Ostghana mit der bundesrepublikanischen Wirklichkeit. Besonders faszinierend waren für die Kommunalpolitiker der Samtgemeinde die Schilderungen über die Stammesrituale, die Bansah als zukünftiger König im Urwald

durchstehen musste. Bansah pflegt, wie er betonte, seit seiner Inthronisation im Volk Ewe gute Beziehungen zu Regierungsbeamten, die die Hilfsgütertransporte unterstützen. „Die Deutschen haben bei uns in Ghana nur Pluspunkte“, so der König, auch unter Bezug auf das humanitäre Engagement von 25 Ärzten aus Mainz und Frankfurt im Jahre 2004. Dabei

seien die Medikamente und Hilfsmittel von Tovarishch segensreich zum Einsatz gekommen.

Am Beispiel einzelner Fälle und mithilfe von Fotos zeigte Bansah das Ausmaß des medizinischen und existenziellen Elends seines Volkes auf. Wie der Vorsitzende von Tovarishch, Hans-Dieter Meyer, bei einem Lagerbesuch in der Firma „Used“ darlegte, werden derzeit neue Medikamentenlieferungen für Ghana vorbereitet.

Die Geschäftsführer Bob Giddens und Andreas Frechen überreichten Bansah einen Bauplan für einen Bambus-Fahrradanhängen, den sie eigens für Afrika kreiert hatten. „Wir wollen Hilfe zur Selbsthilfe betreiben und eine Berufsschule in Ghana einrichten. Hier könnten diese Fahrradanhänger gebaut werden. Dafür brauchen wir spezielle Werkzeuge“, sagt Meyer, der wieder auf Unterstützung aus der Region hofft. (Tel. 05431/5556, E-Mail: info@tovarishch-ev.de)



Bob Giddens (l.) von der Firma „Used“ erklärte Bansah und dem Vorsitzenden des Vereins Tovarishch, Hans-Dieter Meyer, den Bambus-Fahrradanhängen für die Dritte Welt.

Lüders-Foto

Ein König zu Besuch Oktober 05